

A close-up photograph of a grey, textured stone surface covered with patches of vibrant green moss. The moss grows in irregular, rounded clumps of varying sizes, with some areas showing more dense growth than others. The lighting is natural, highlighting the texture of both the stone and the moss.

Renata
Szott

Notizen
das kleine
Archiv

Renata
Szott

Notes
the small
Archive



Der kleine Garten

















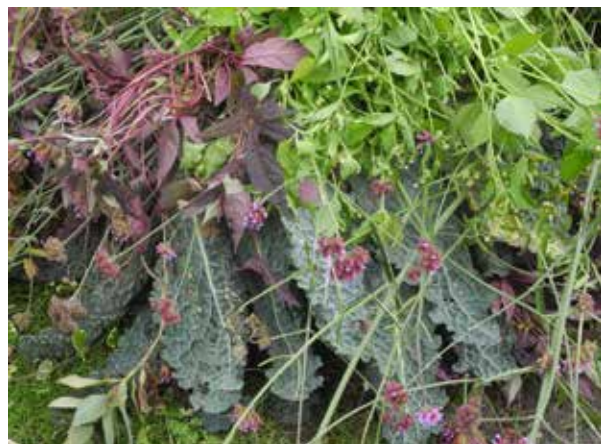
Der botanische Garten











Die Baustellen





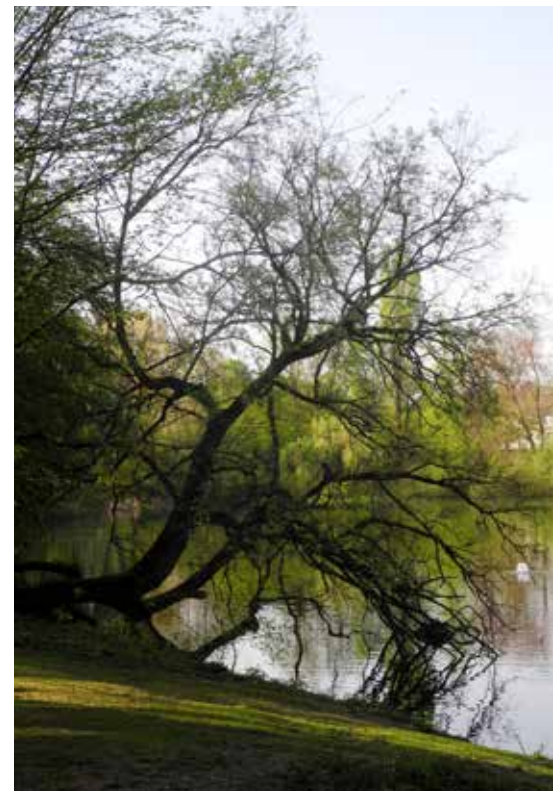
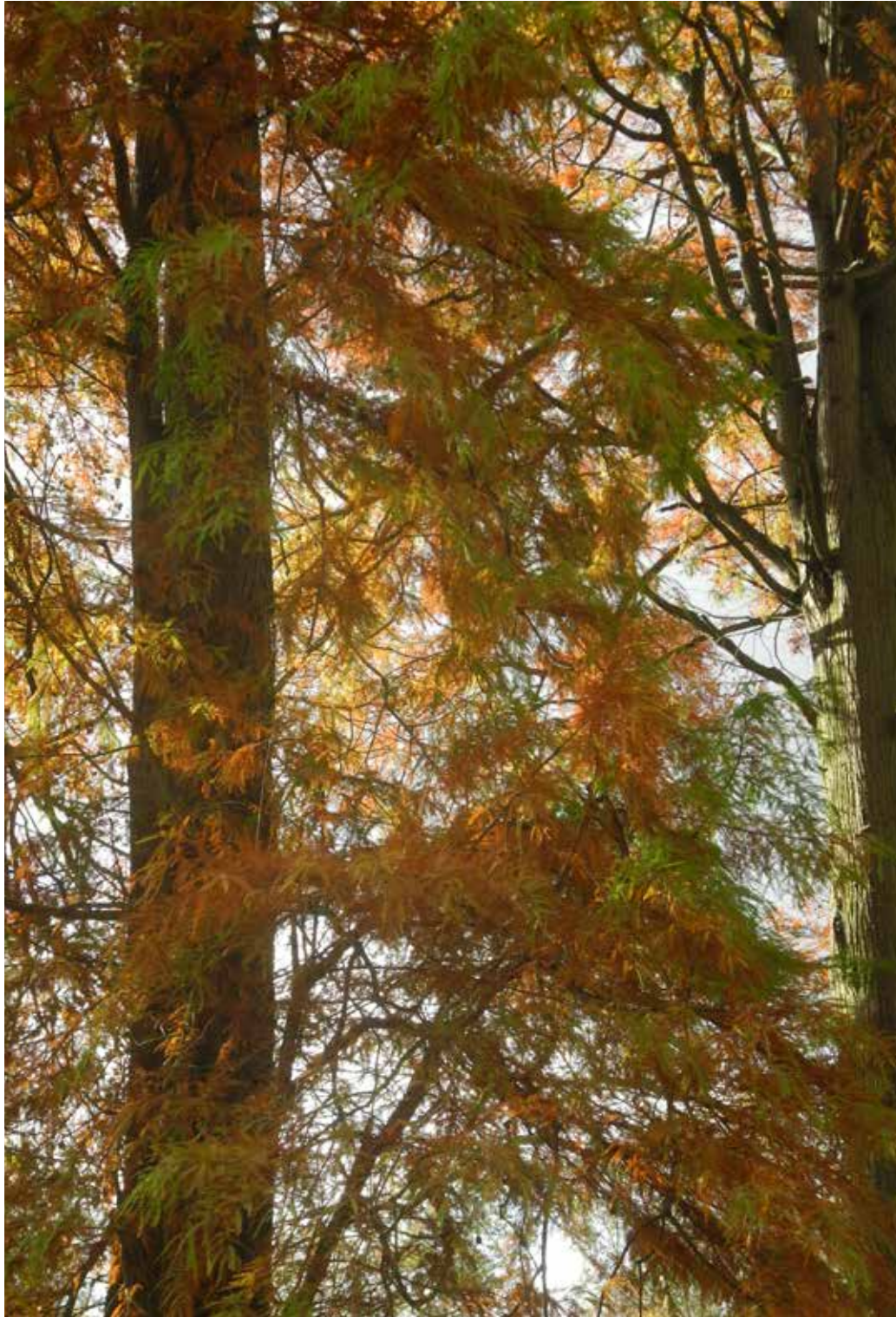




Ischia, Neapel, 2019
Seite: 38-39



Die Wälder, die Bäume



Ostpark, 2023-2024
Seite: 40-41

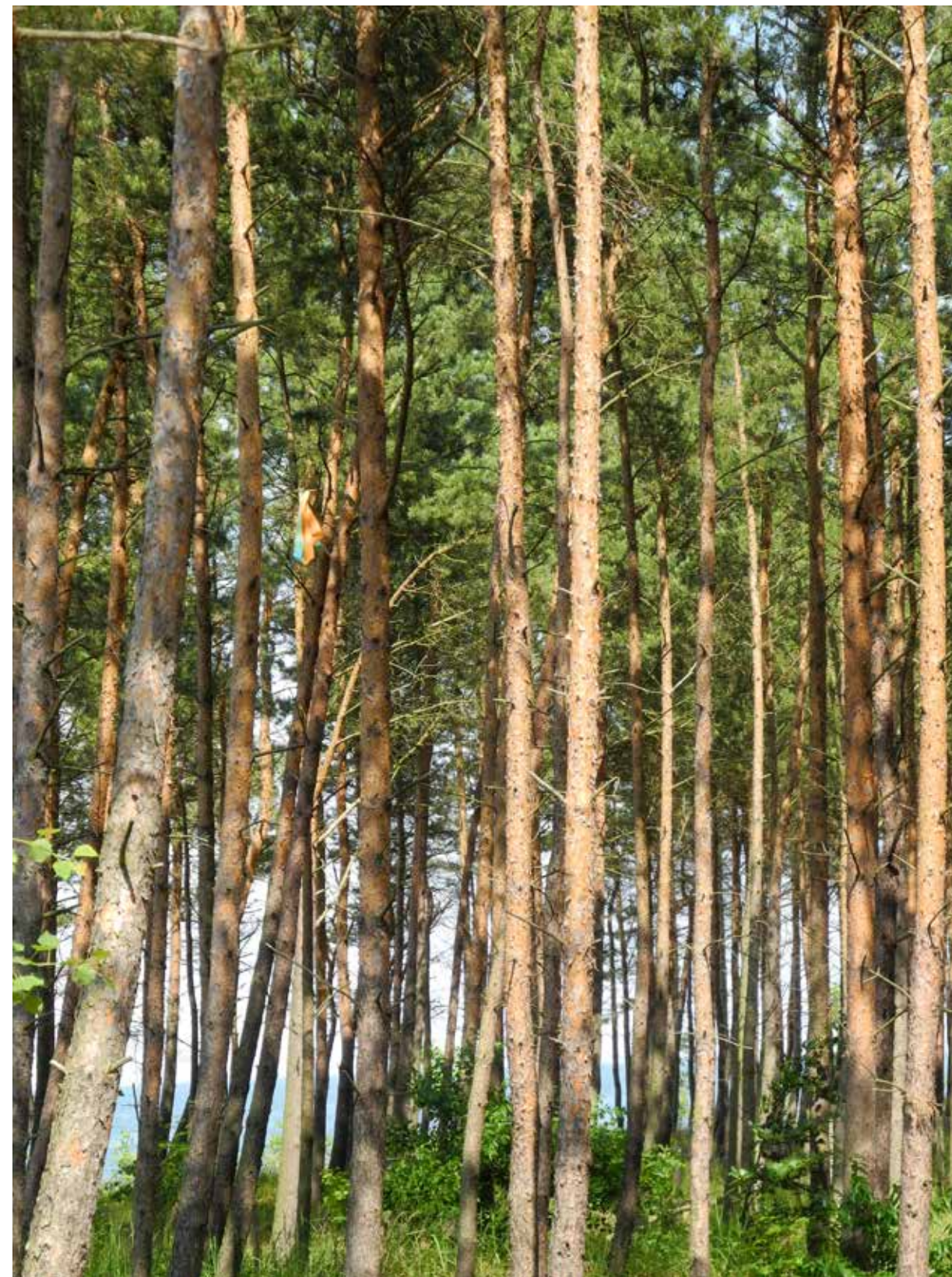




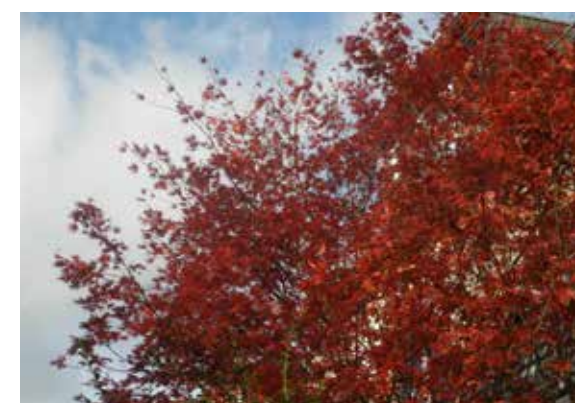
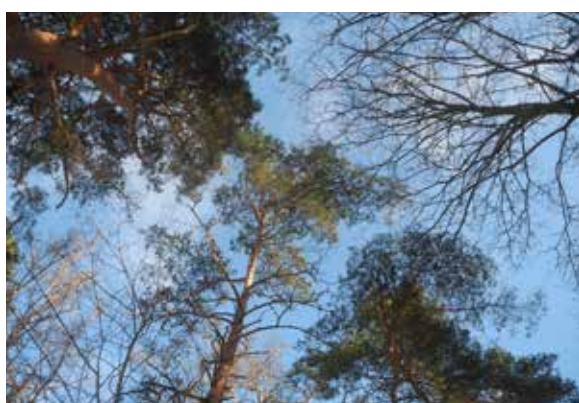
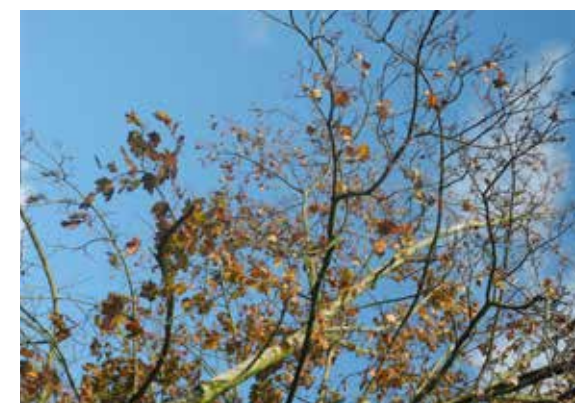
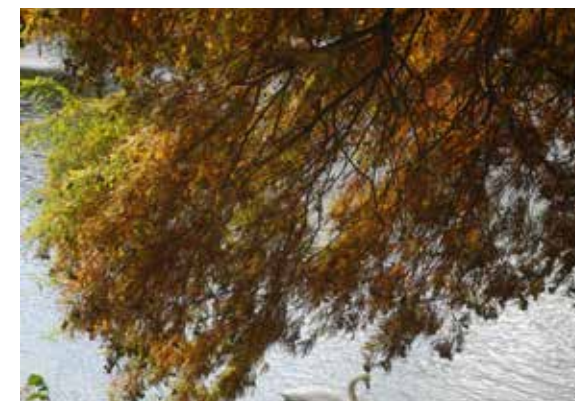
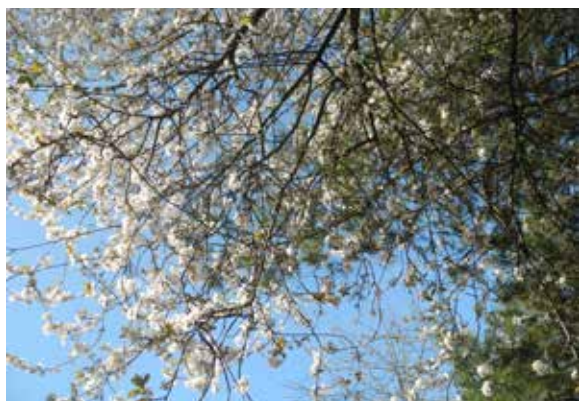
Grüße aus dem Weltweiten Wald / *Greetings from the Worldwide Forest*, 2021
 Koproduktion von Renata Szott und Tatjana Nicholson, Konzept für eine interaktive Installation
 im Grafenberger Wald
Seite: 44-45

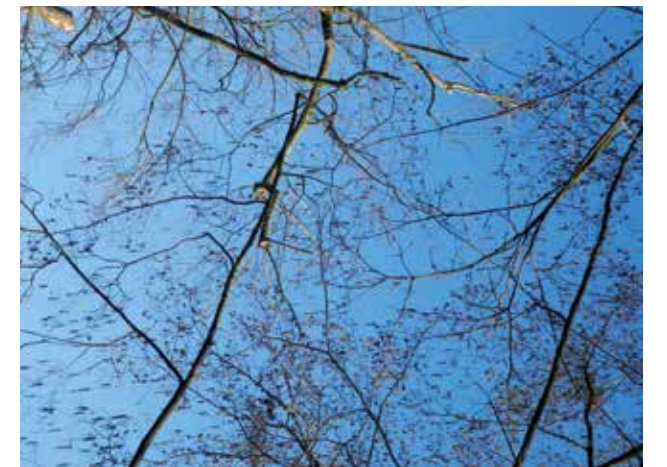


Ostpark, Düsseldorf, 2023-24, Wald, Strzyza, Danzig, 2015



Wald, Jelitkowo, Danzig, 2013







Die Küsten



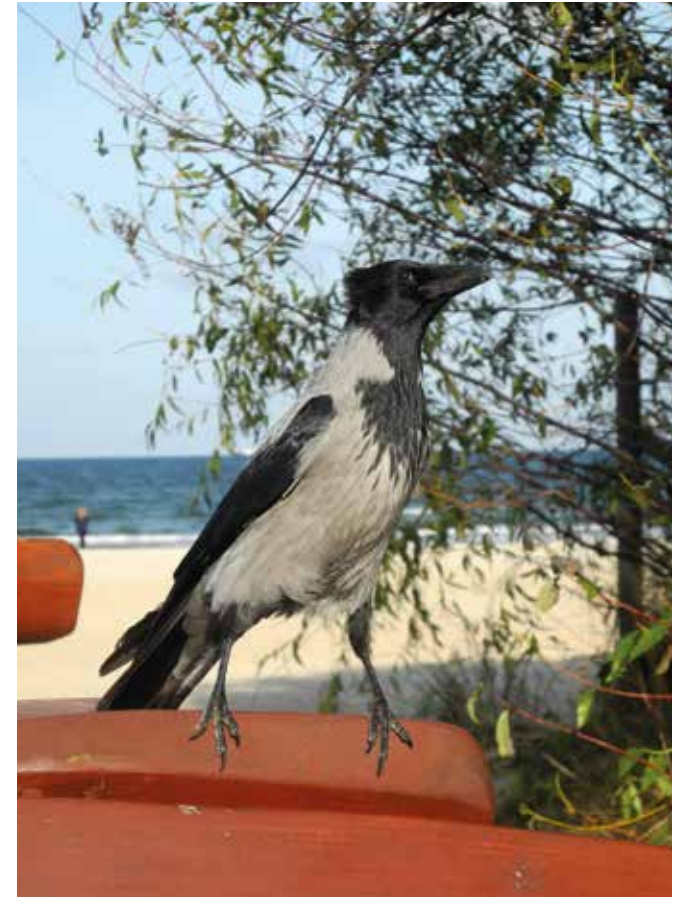
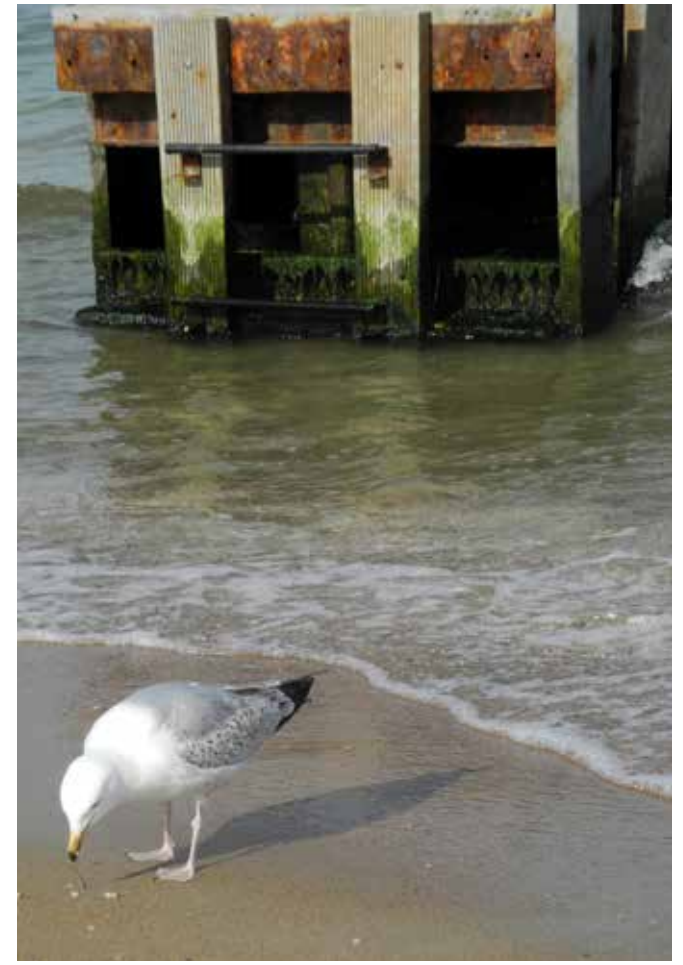
Krynica Morska, Polen, 13.07.2013



Sopot, Polen, 16.02.2024



Serie: „Narration“, Ostsee, Danzig, 2023
Seite: 56-57





Fischerhäuser, Badeanstalt in Brzezno, Orlowo, Jelitkowo, Danzig, Gdynia, 2011-2022
 Seite: 60-61



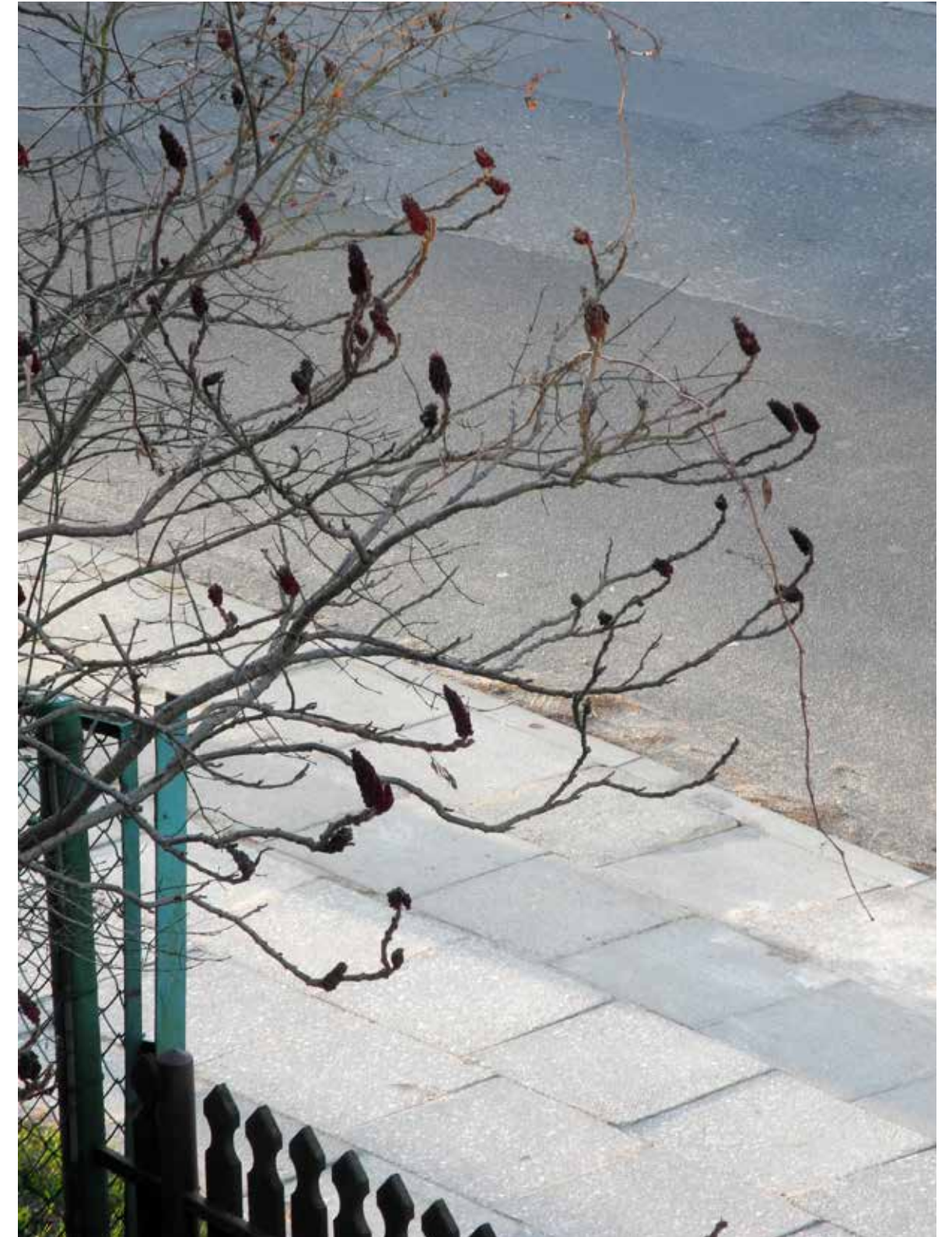




Häuser und Gärten



Serie: Haus auf Majora Hubala Straße 1 mit Garten und Umgebung,
Danzig, 2012-2024
Seite: 68-93





Haus auf Majora Hubala Straße 1 mit Ausblick aus dem Fenster auf die Straße und Rückseite des Hauses, 2022-2024

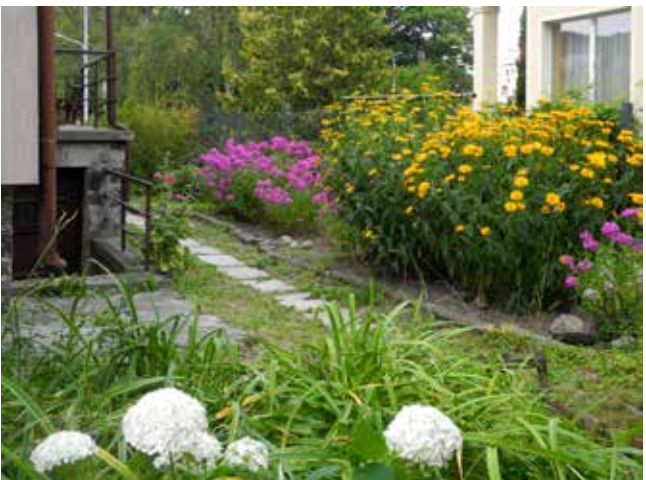


Haus Maj. Hubala Straße 1, die Schule und die Umgebung,
Danzig-Strzyza, 2022-2024

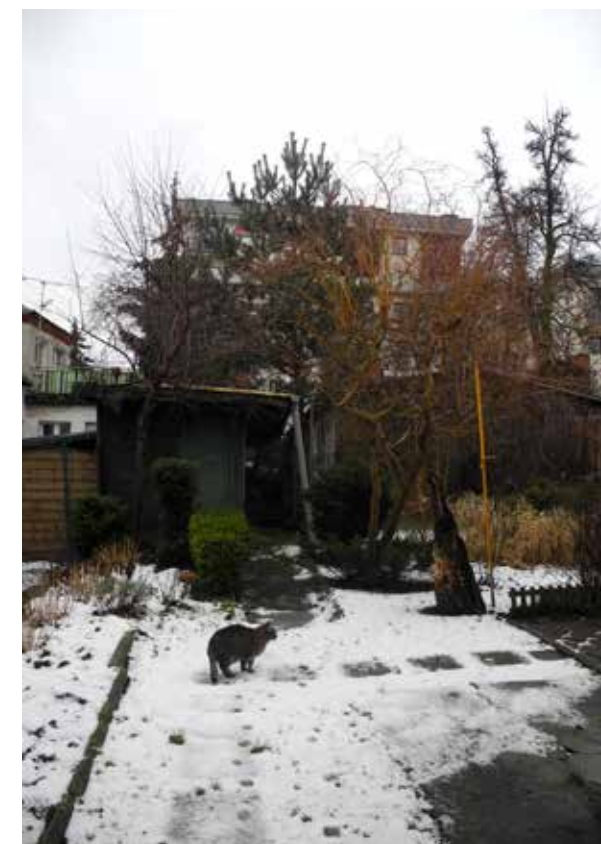


Haus auf Majora Hubala Straße 1 mit Ausblick aus dem Fenster auf die Straße
Eingangsbereich des Hauses, Vorgarten, 2022-2024

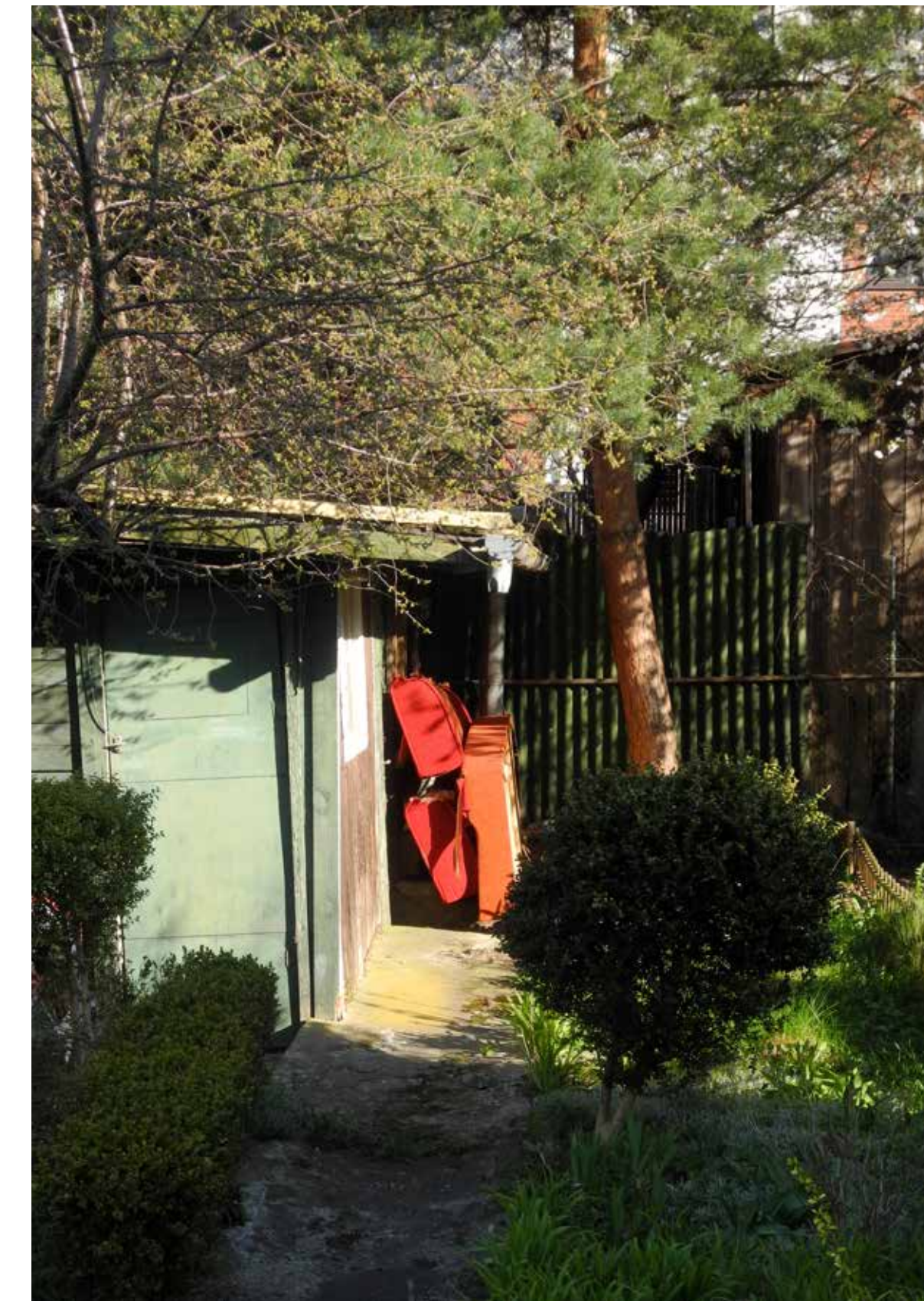








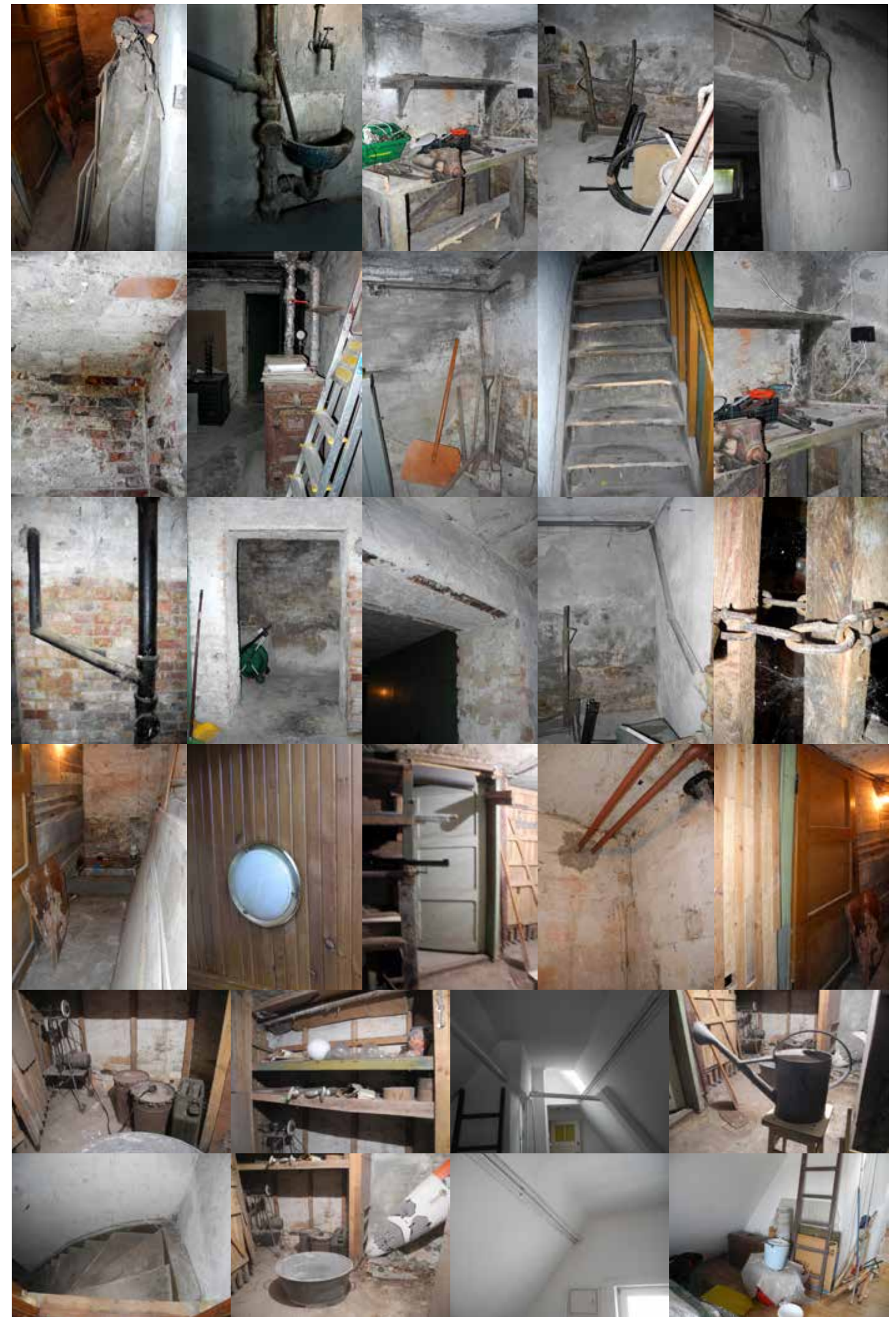
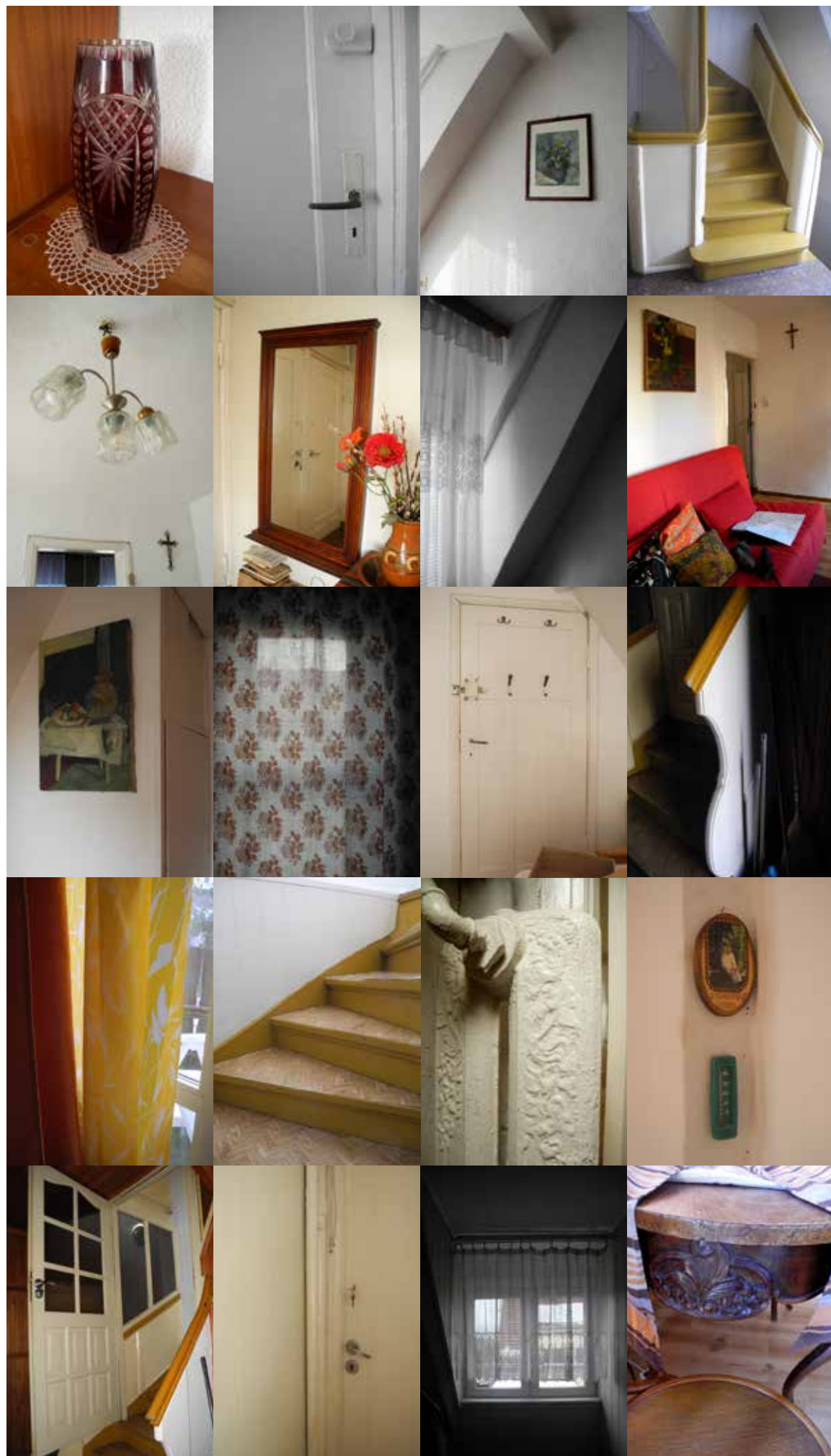


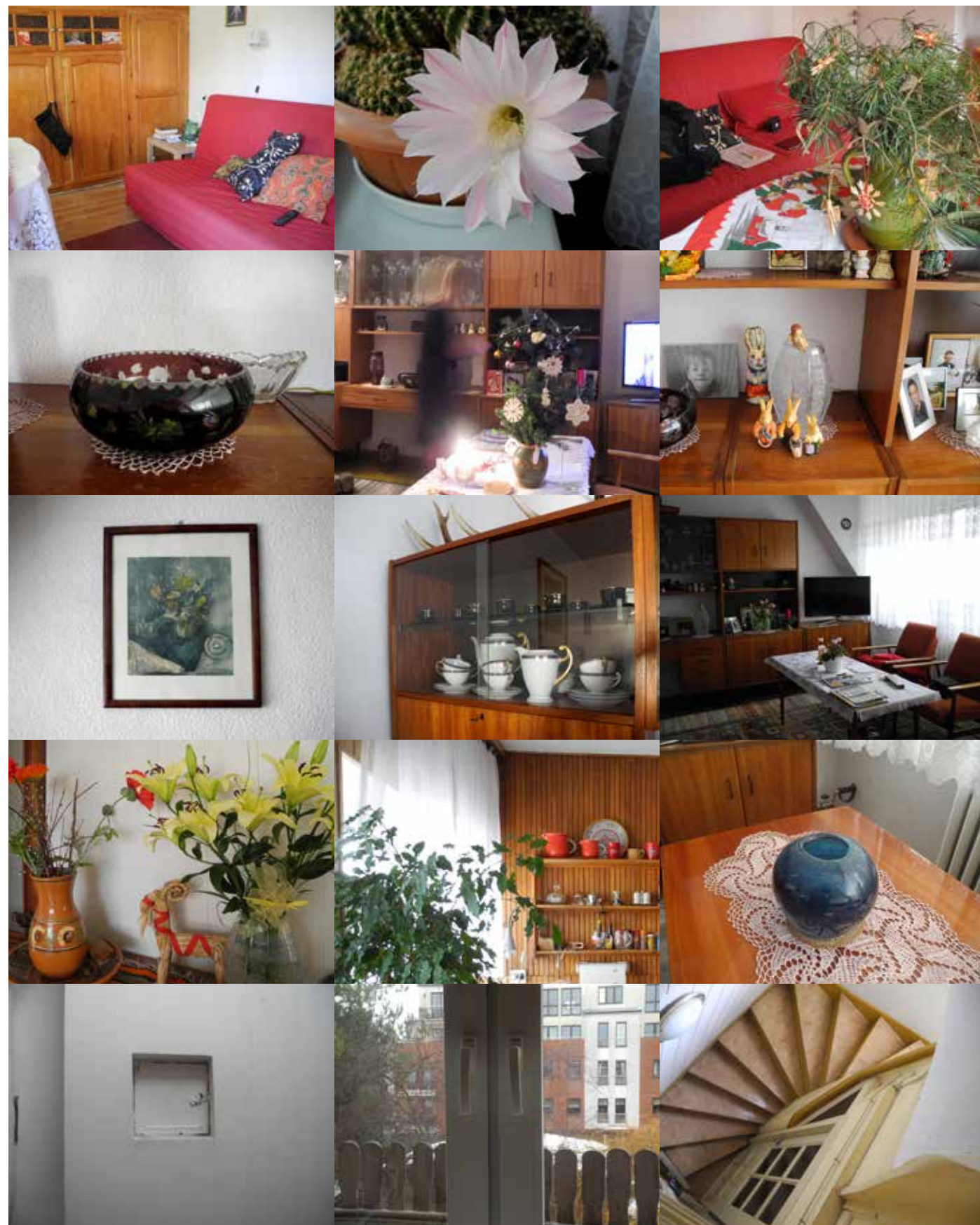


Der Monoblock-Stuhl im Garten, 2022

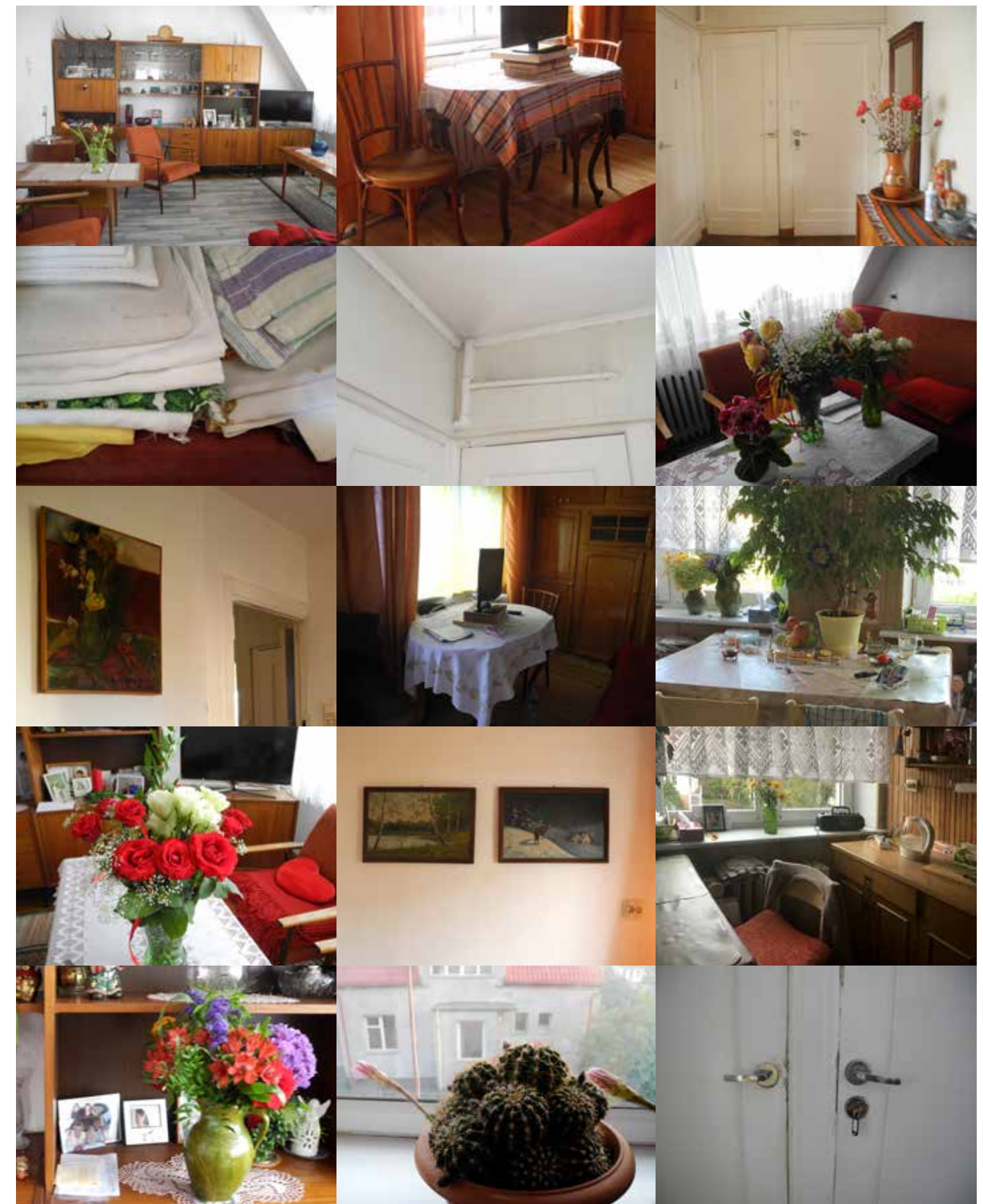
Das rote Sofa meiner Mutter angelehnt an den alten Schuppen meines Vaters, 2022



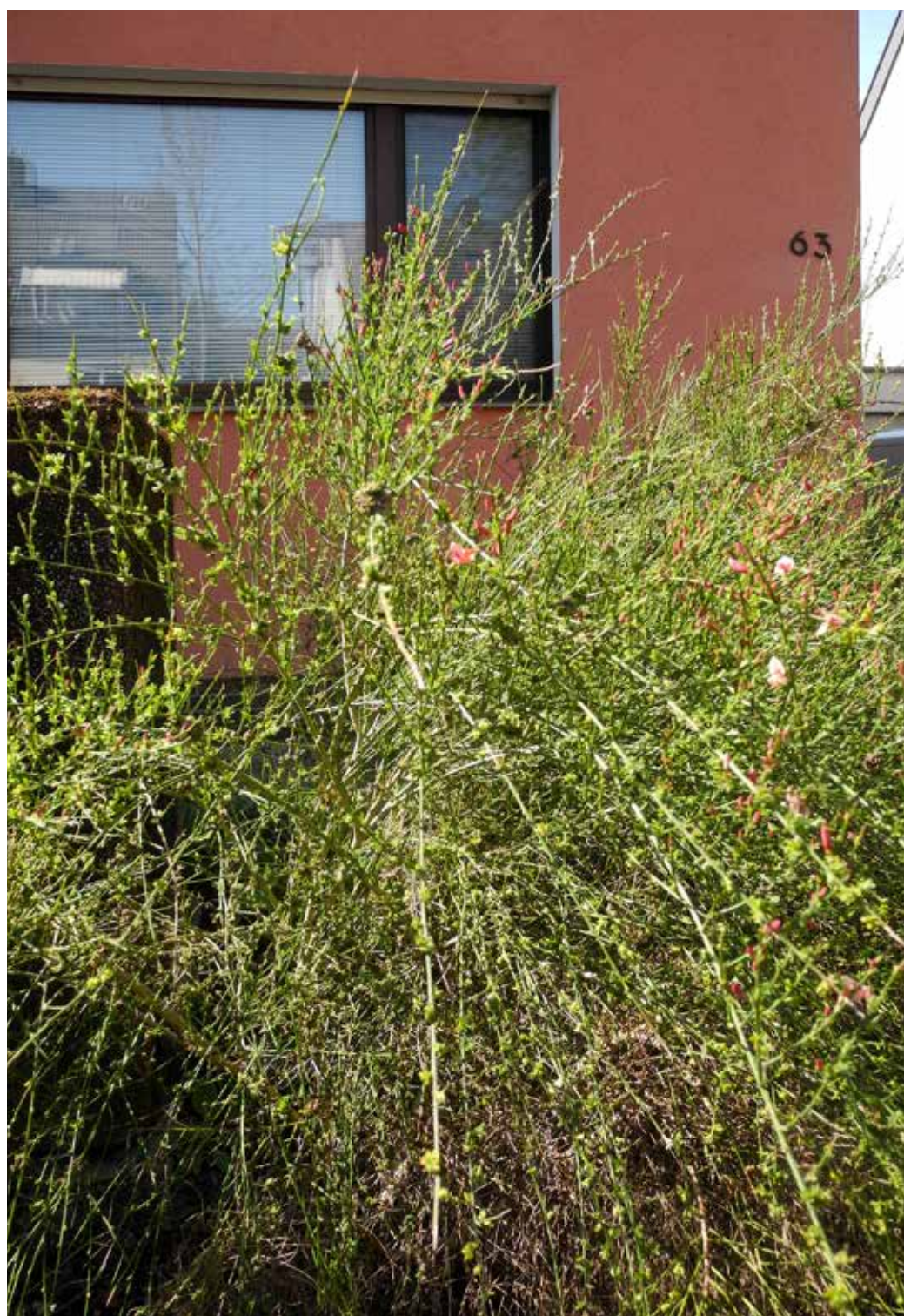




Wohnung meiner Mutter, Danzig, Collage, 2018-2024
Seite 90, 92, 93, Keller, Speicher, Collage, 2024, Seite 91

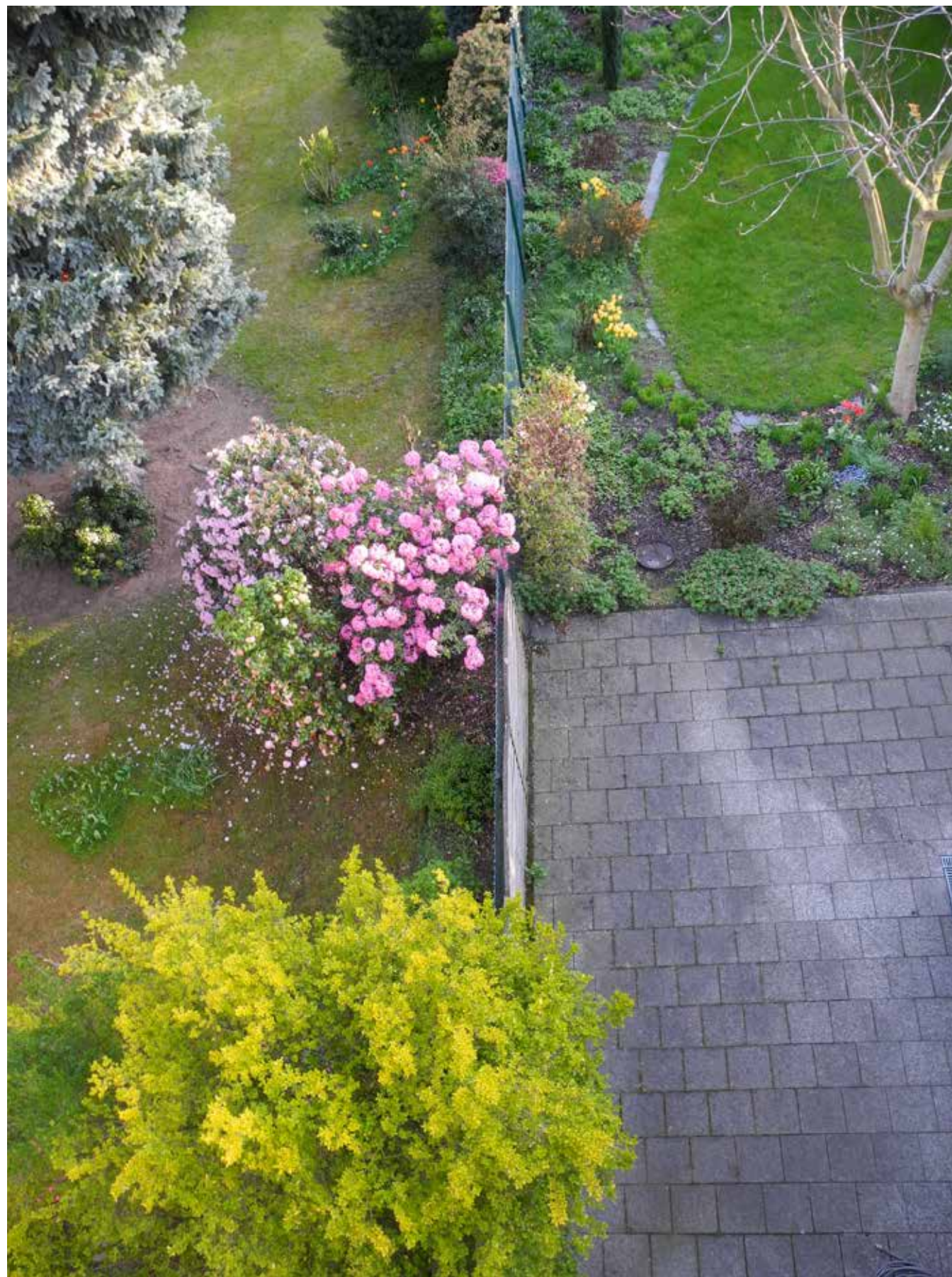


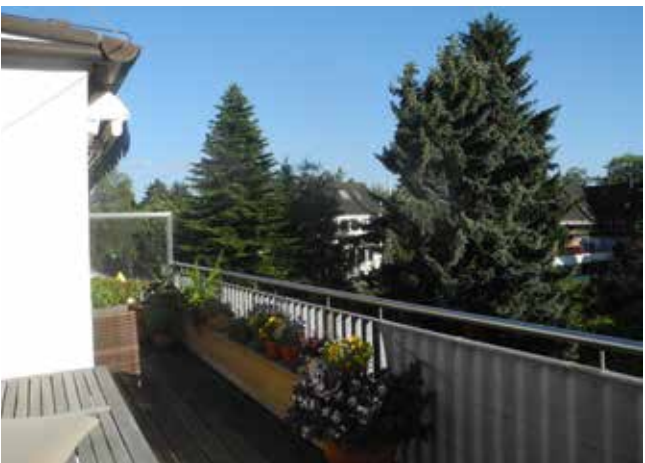


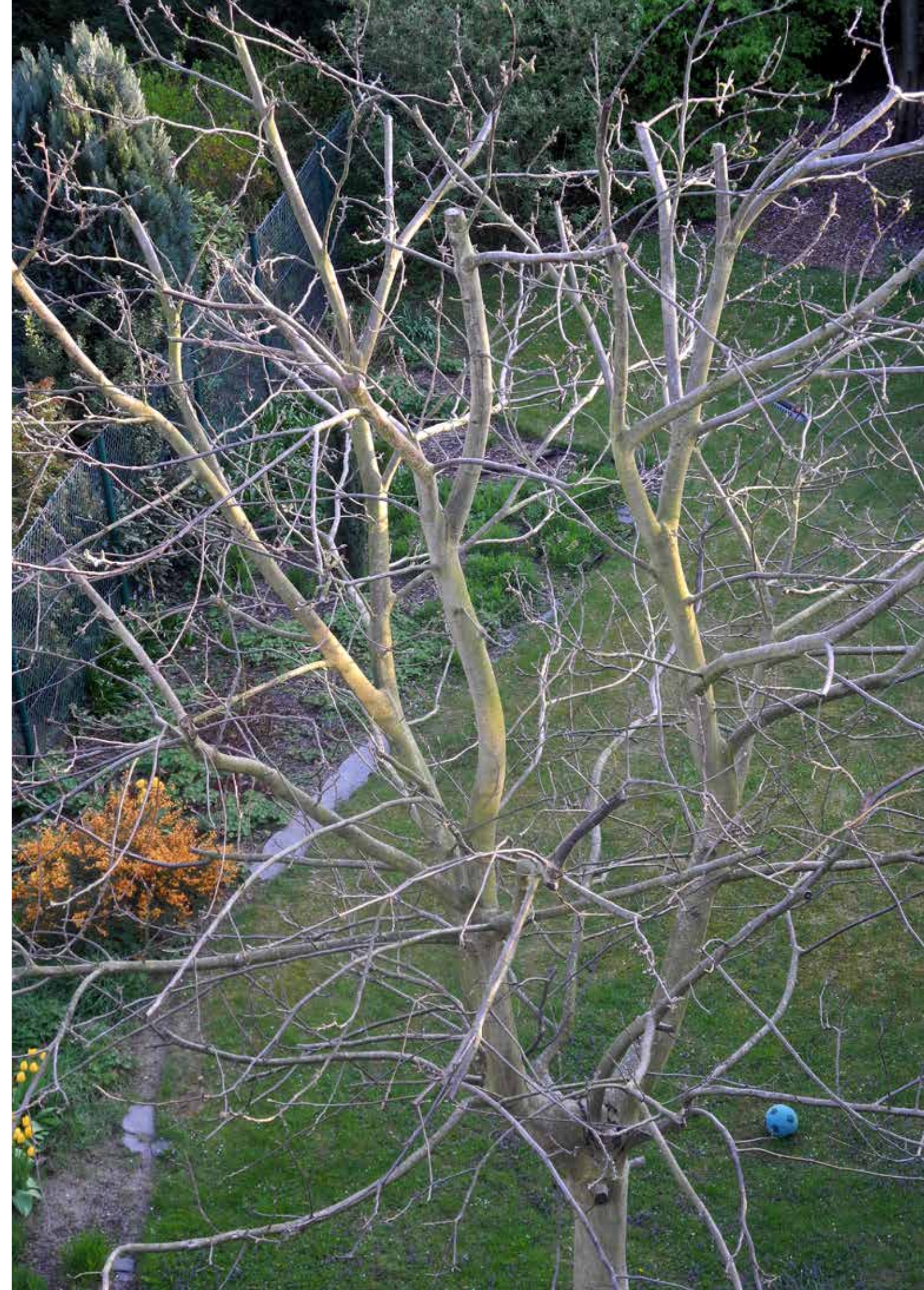


Serie: Haus, Hardstraße 63 mit Garten, Düsseldorf, 2012-2024
Seite: 94-109



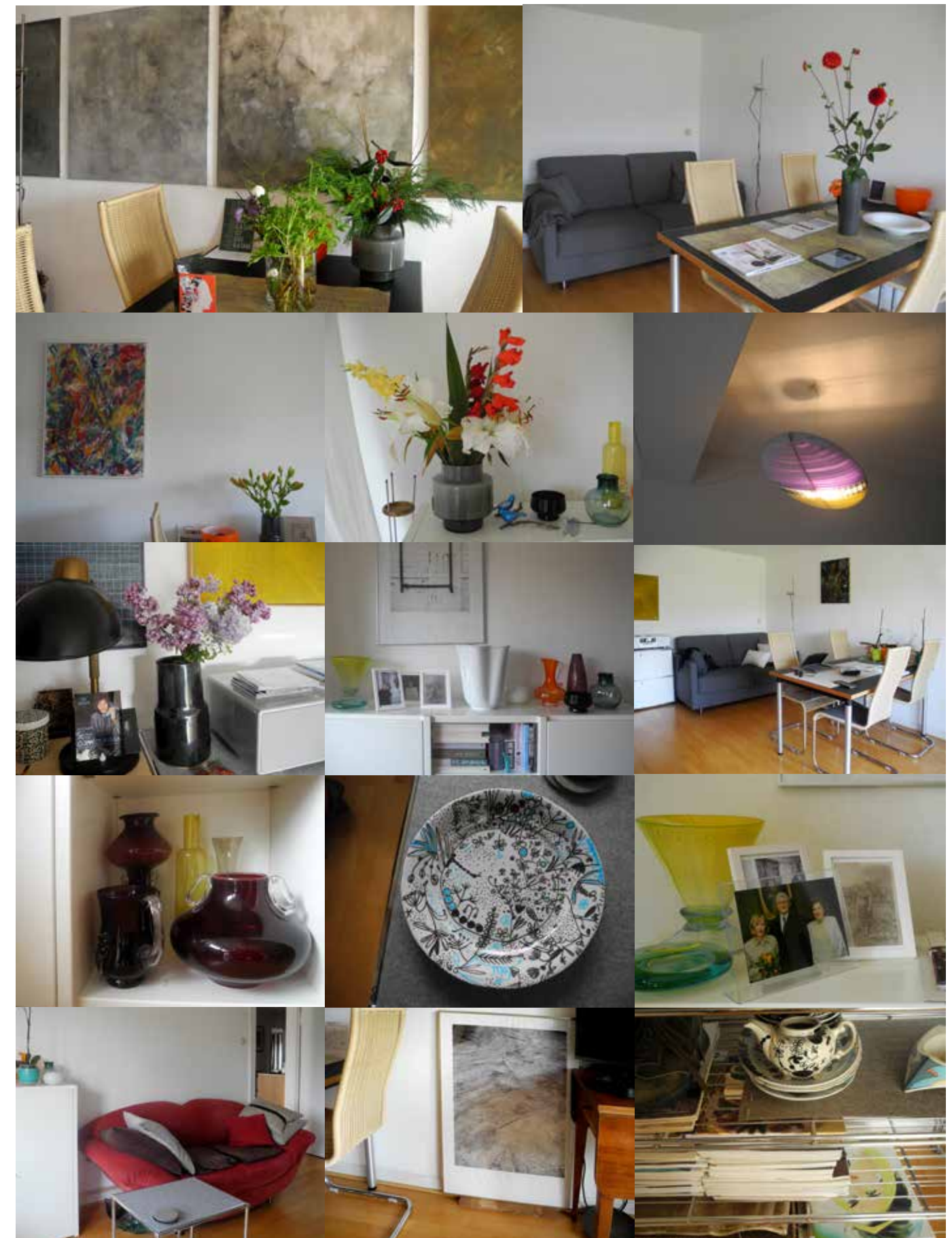




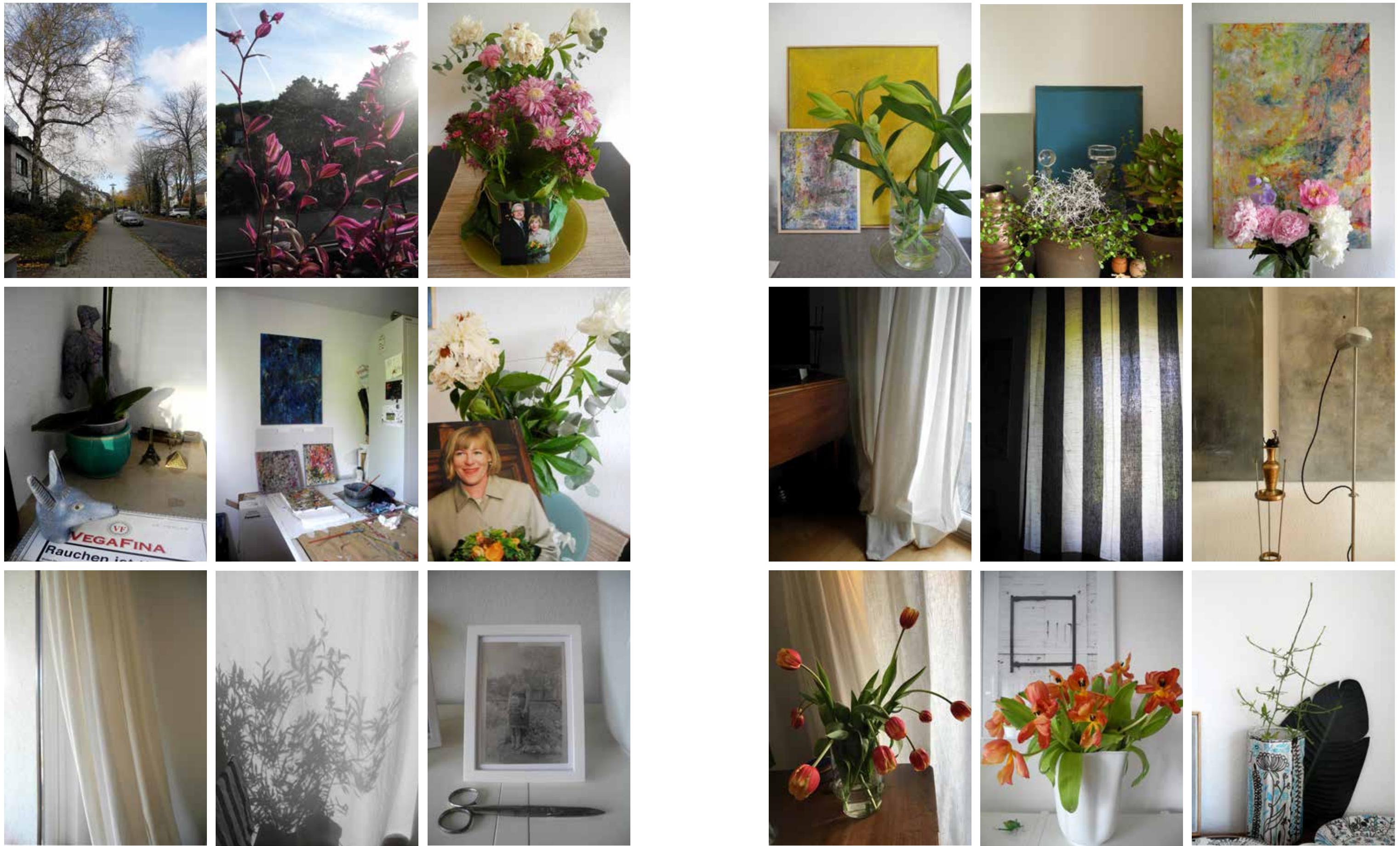




Interiors, Wohnung, Düsseldorf, 2016-2024



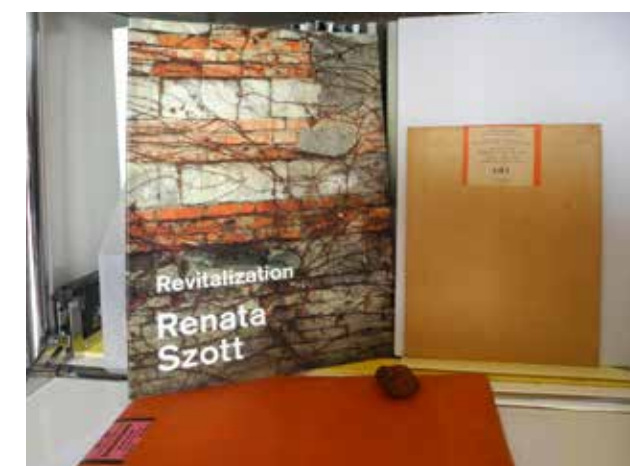
Interiors, Wohnung, Düsseldorf, 2015-2024



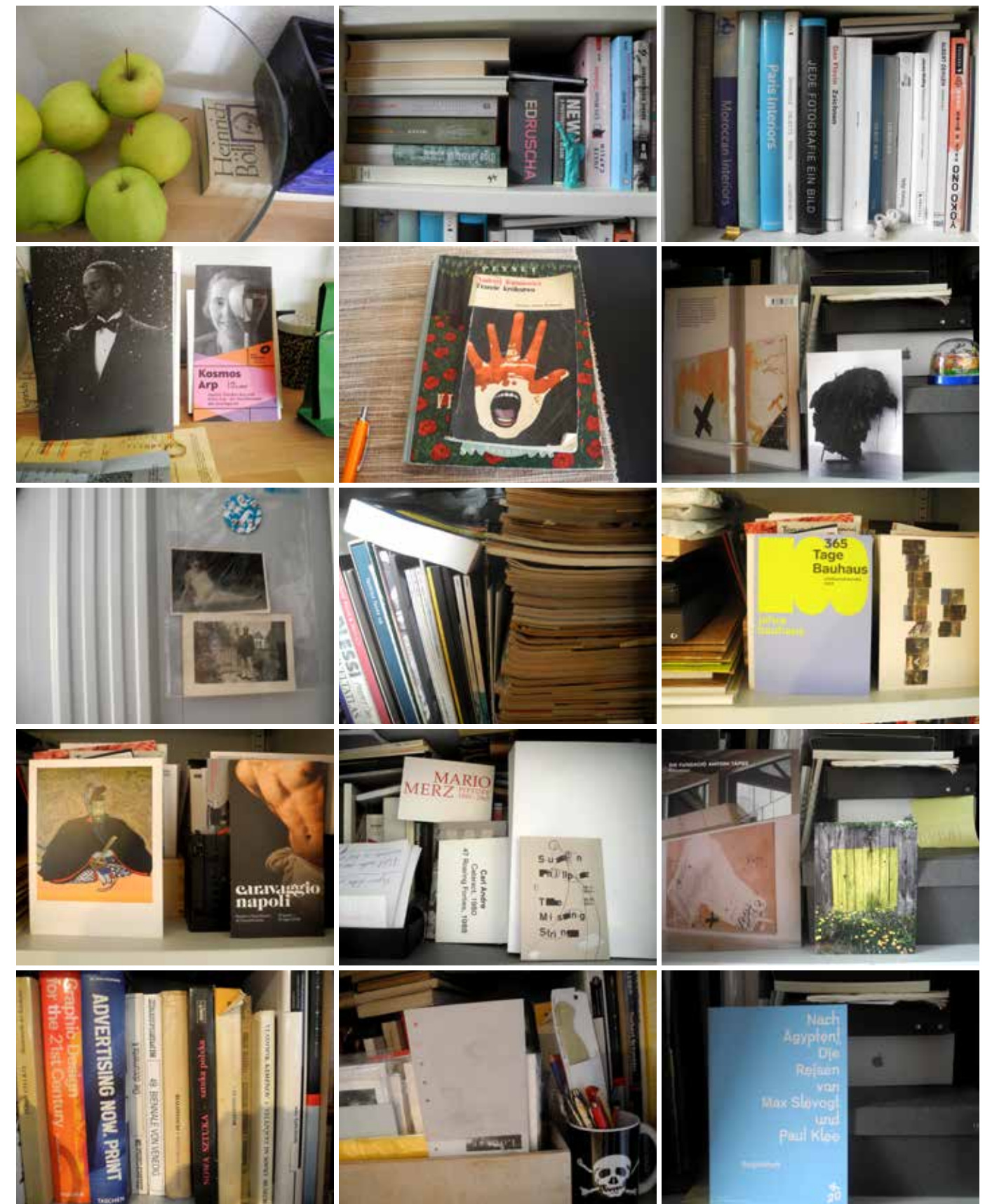
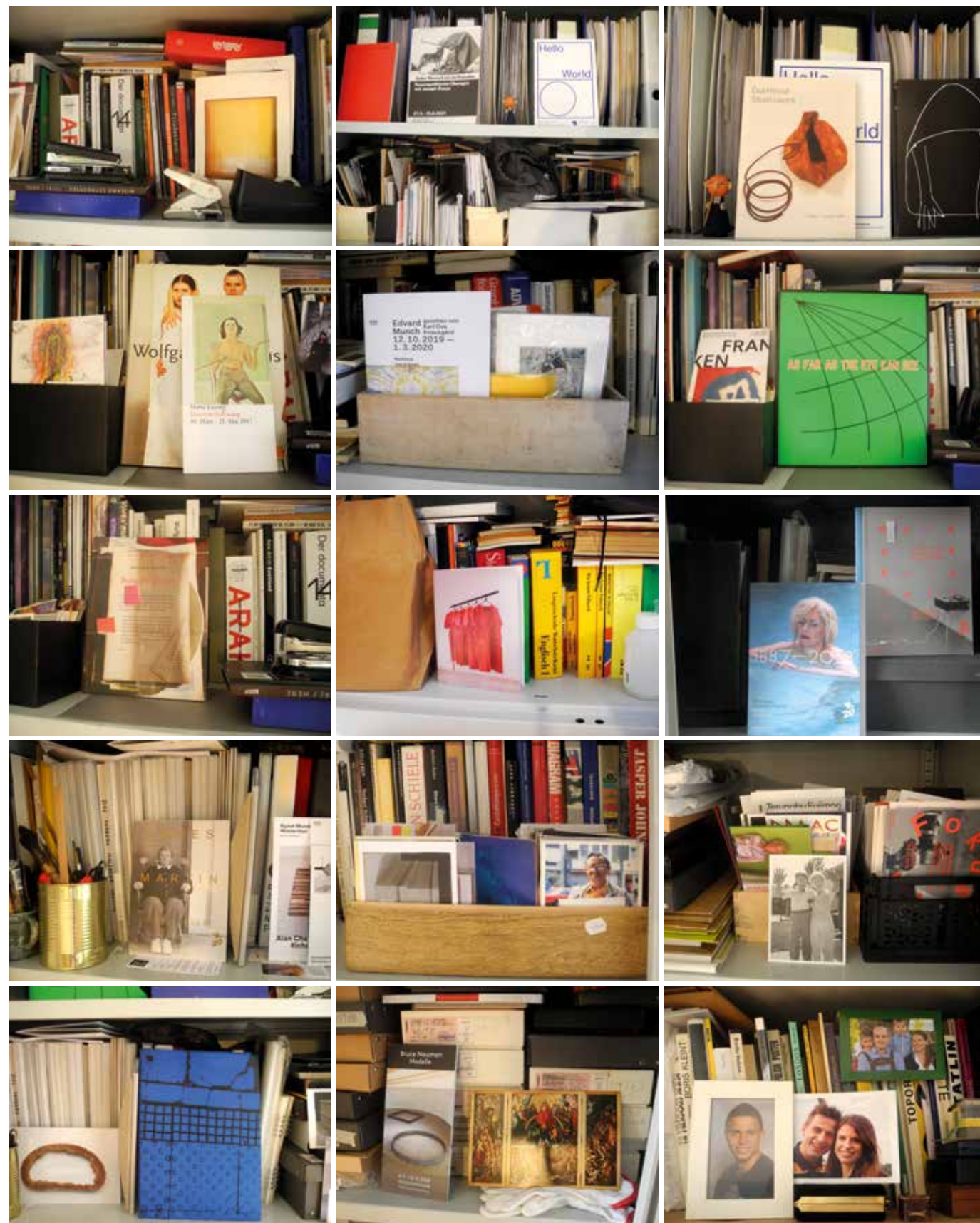
Interiors, Wohnung, Düsseldorf, 2024

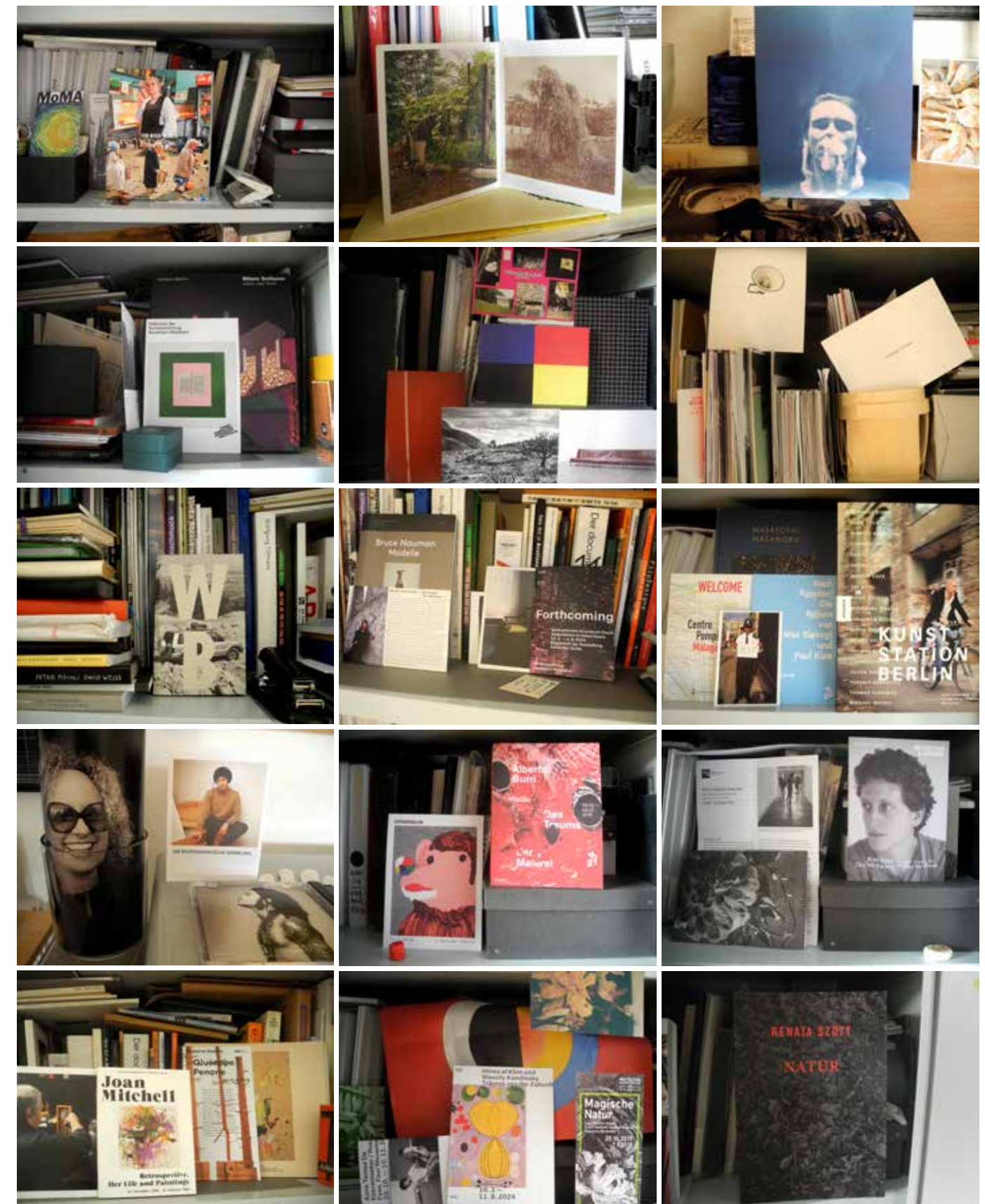
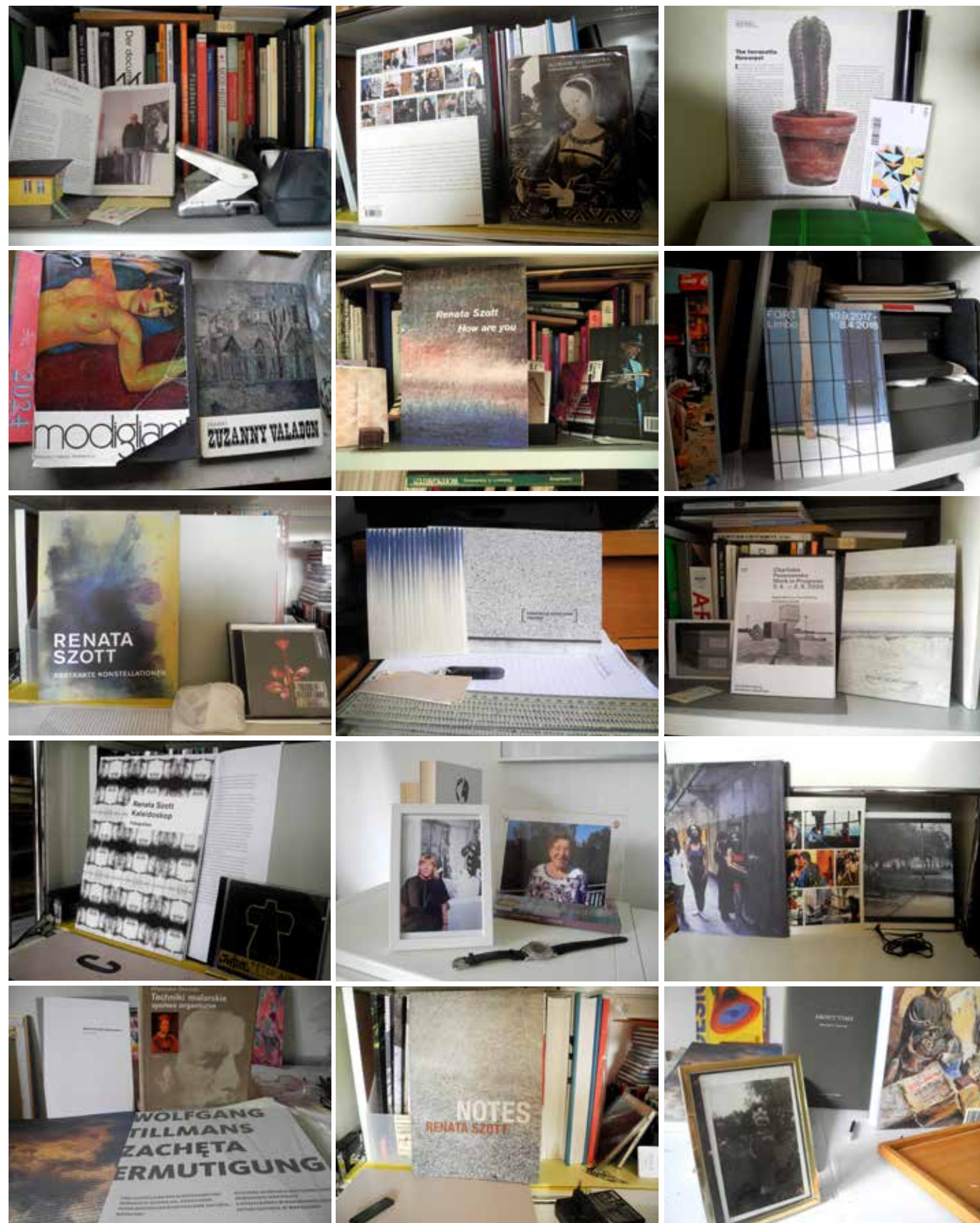
Interiors, Wohnung, Düsseldorf, 2012-2024

Kunstschrack



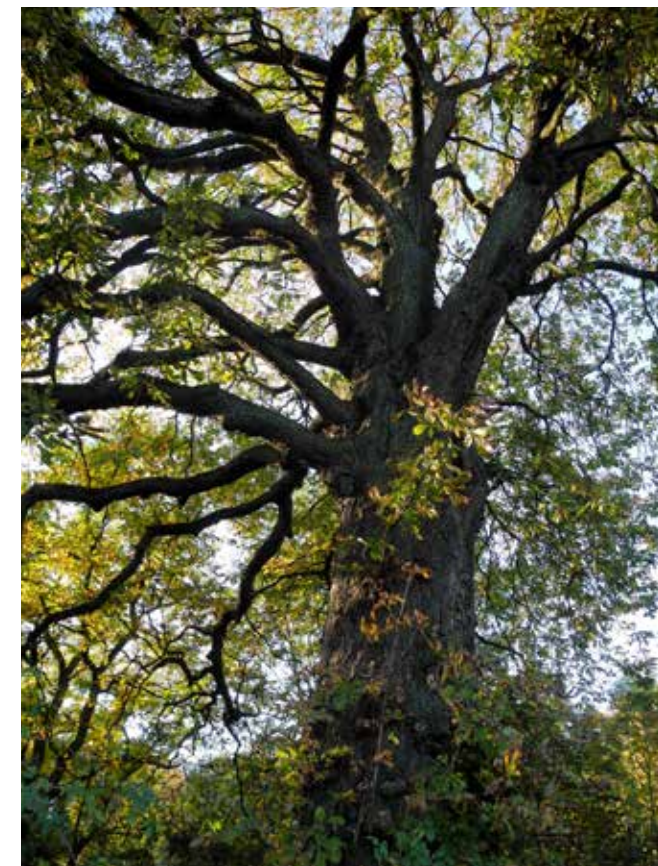
Kunstschrack, eine Sammlung aus vielen Jahren, 2024
Seite: 110-115

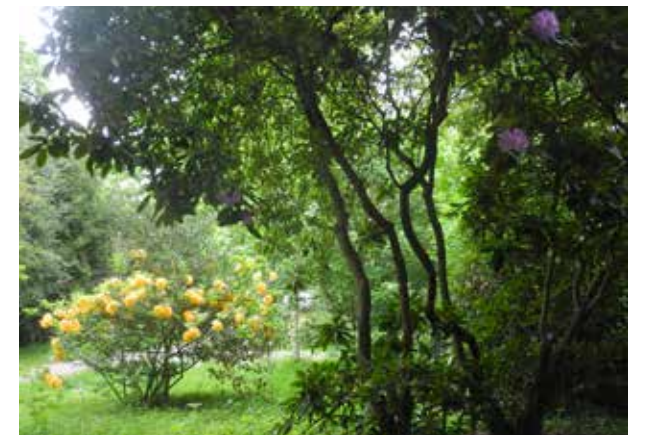
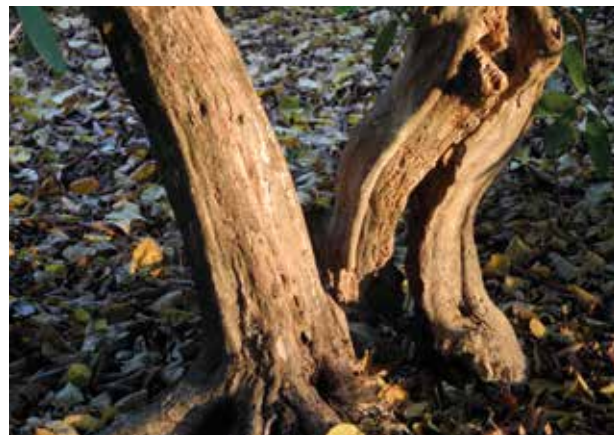


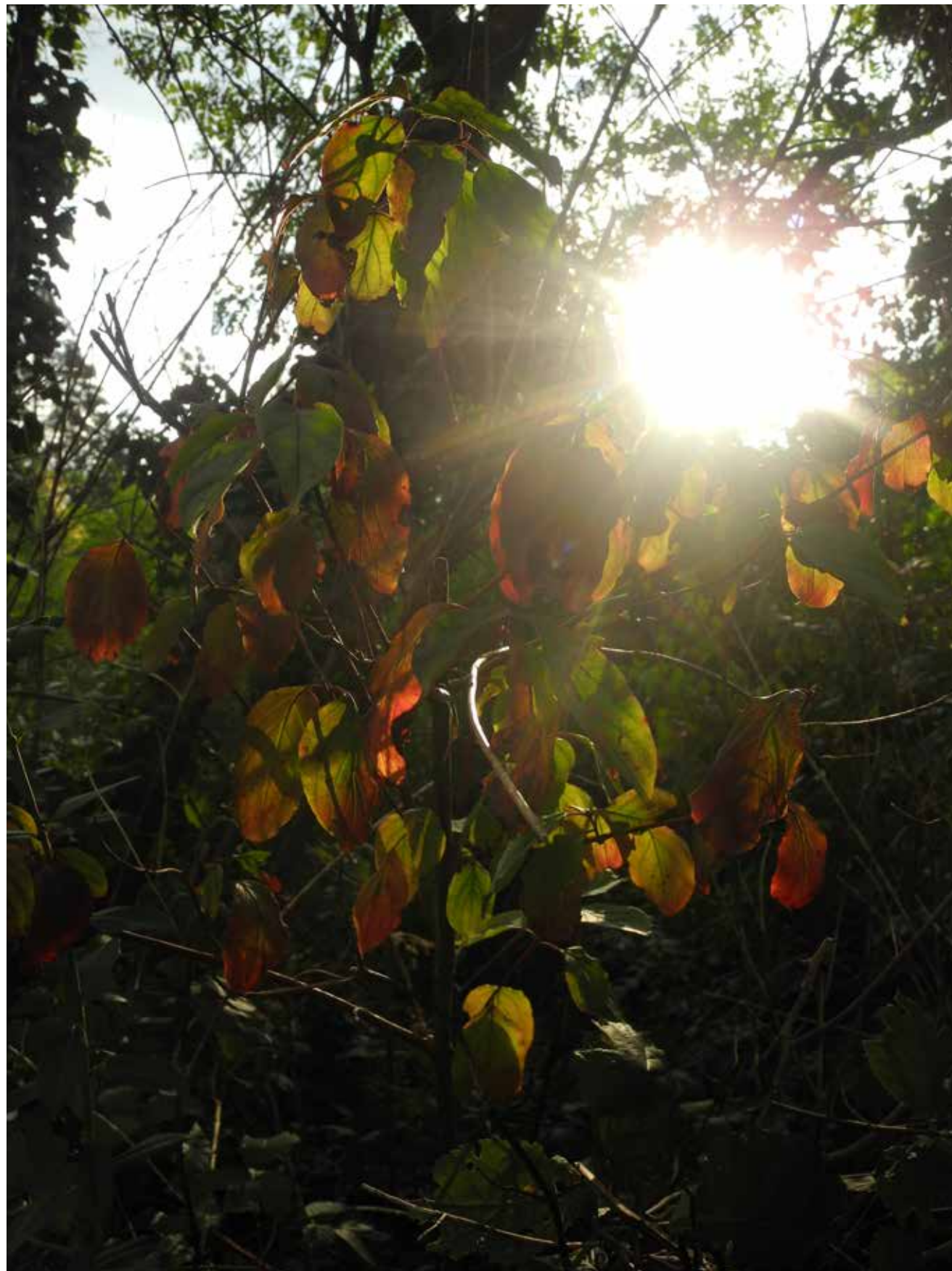


Ostpark







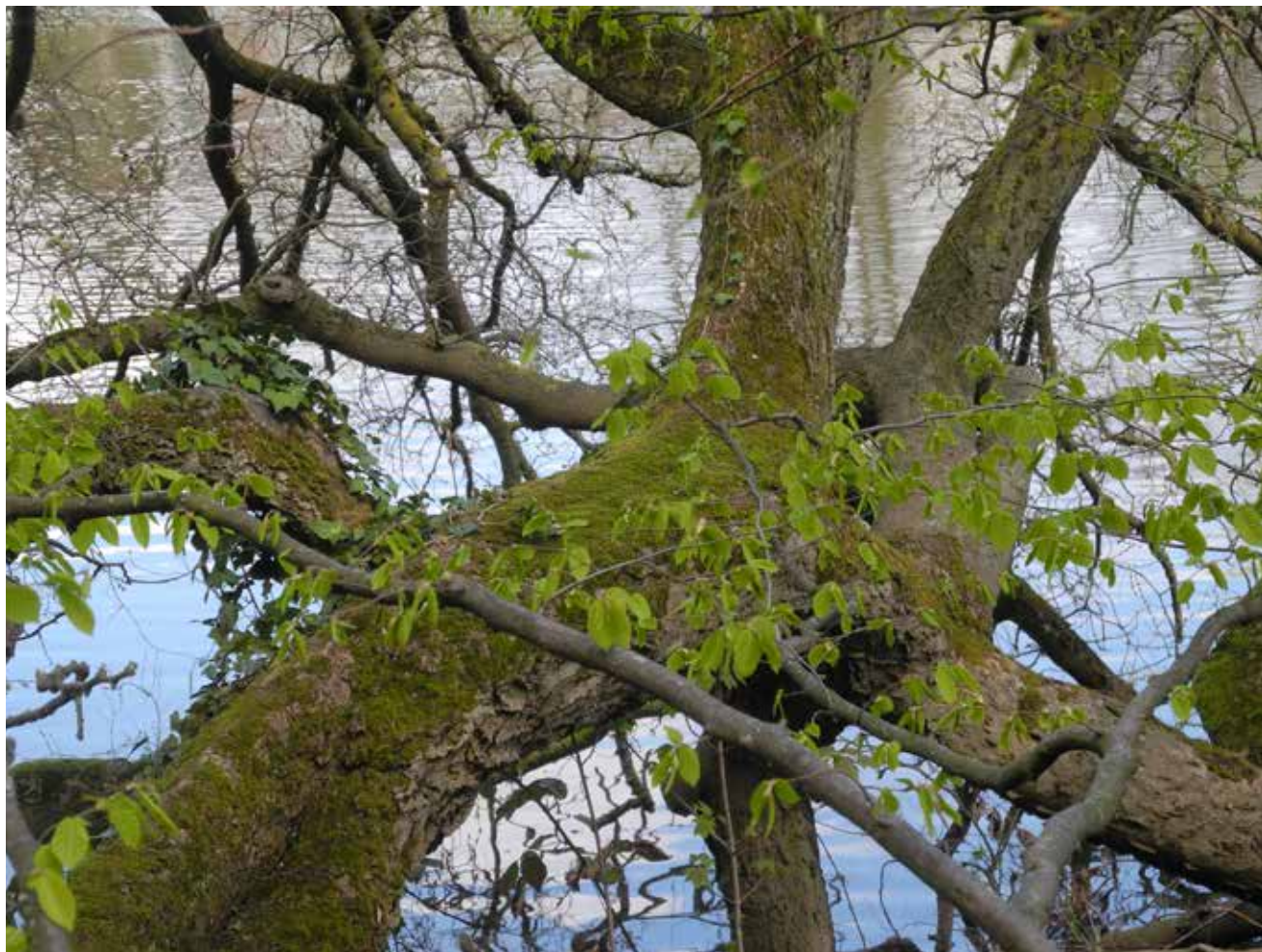
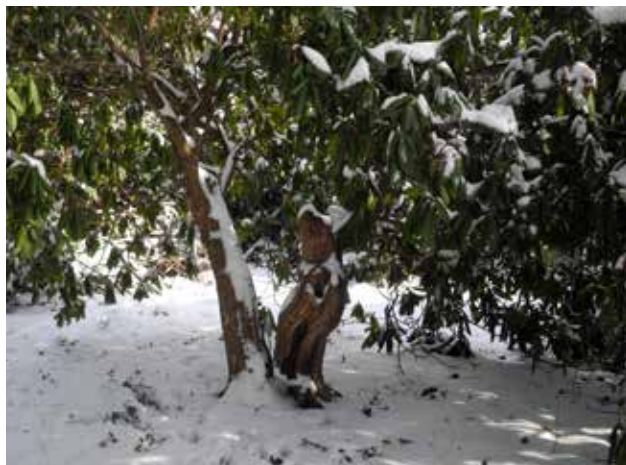


Sonne, Licht, 2018



Blick in Richtung Grafental, Düsseldorf, 2024



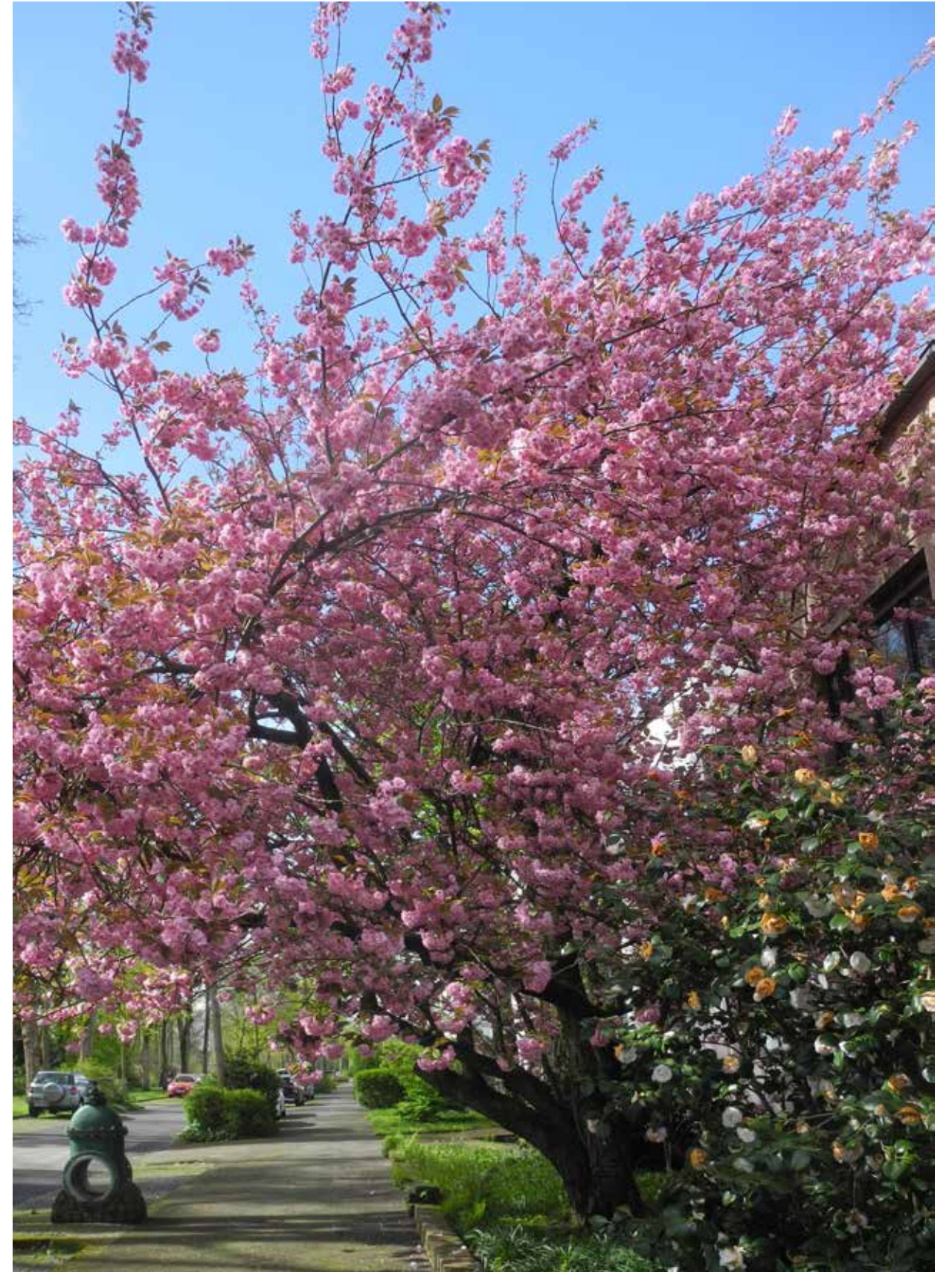








Wittelsbachstraße, Düsseldorf, 2018



Wittelsbachstraße, Düsseldorf, 2024



Notizen zu „das kleine Archiv“

Der Wunsch, die Zeit anzuhalten und die Bilder von den Orten und Interiors zu bewahren hat mich angetrieben dieses kleine Archiv zu erstellen. Dabei habe ich das Medium der Fotografie genutzt, um die Vergänglichkeit der Bilder zu erfassen und Erinnerungen zu bewahren, zu reflektieren und immer ansehen zu können. Mit den Fotografien und Fotocollagen habe ich versucht, meine Biografie und persönliche Erinnerungen zu verarbeiten. Es geht nicht immer um das „schöne Bild“, es ist auch die bildnerische Dokumentation von erlebten Orten, es ist die Erforschung von Identität, Bedeutung und Wahrnehmung. Die Abstände und das Zusammensetzen von Bildern zueinander und miteinander sind wichtig, um die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zu untersuchen. Die Fotos zeigen das Haus meiner Kindheit, der Wald und die Umgebung in dem Stadtteil Strzyza in Danzig, die Küsten von der Danziger Bucht, das Haus in Düsseldorf wo ich wohne, den schönen Ostpark – dies alles habe ich im „Archiv der Notizen“ zusammen gestellt.

Einige Bilder habe ich in den Collagen zu neuen Kompositionen geführt, wie eine Tapete aus Formen und Fragmenten, um die Nostalgie zu brechen und daraus neue Inhalte zu schaffen. Die Bilder wirken neu und am Ende verlieren sie ihre nostalgische Wirkung und lassen los. Sie werden zum Material von neuen Inhalten. Das Gedächtnis an die Orte wird erhalten, der emotionale Wert und seine Wirkung wird sich beruhigen. Es ist ein Weg, mit dem Erlebten und Gesehenen umzugehen, der Heilung bietet. Dabei geht es hier auch um Entwurzelung, Umsiedlung und Angst vor dem Neuen und Ungewissen.

Themen wie Baustellen, der Abriß von Gebäuden, kaputte, verletzte Erde, die Zukunft und die Vergangenheit habe ich hier nur kurz behandelt und aus den Fragmenten Fokussierungen, d.h. fotografische Notizen von aktuellen Baustellen in meiner Umgebung in Grafenberg oder der Brache der Werft in Danzig ausgewählt.

Der „Kleine Garten“ wird zum Ausschnitt der Natur, aufs kleine Format reduziert. Das ermöglicht eine genauere Betrachtung von kleinsten Strukturen. Das Thema Mensch – Natur, Ressource Erde wird dabei reflektiert. „Living Soil“, lebendige Erde klingt fast romantisch und utopisch. Dabei entstehen minimalistische Kompositionen, aus denen sich eine serielle Fotografie ergibt.

Ich reflektiere die Kunst der Land-Art, Landschaftsmalerei oder Naturpoesie, indem ich temporäre Veränderungsprozesse in der Natur beobachte: das Wachsen, die Entfaltung, die Kristallisierung, aber auch Verwesung und Verfall.

Notizen das kleine Archiv

Konzept und Gestaltung:
Renata Szott

Fotografie:
Renata Szott

Text:
Renata Szott
Tatjana Nicholson

Konsultation:
Anna Marko

© 2024
Renata Szott
for the works and the design

www.renata-szott.de

Renata Szott geboren in Gdansk (Polen), lebt und arbeitet in Düsseldorf. Studium Visuelle Kommunikation/ Grafik Design an der FH Aachen (Prof. Dieter Rehder, Diplom, 1987) und an PWSSP in Danzig (Prof. Barbara Masalska, Prof. Andrzej Dyakowski). Sie beschäftigt sich mit Zeichnung, Malerei, Fotografie und Grafik Design.

Renata Szott was born in Gdansk (Poland), lives and works in Düsseldorf (Germany). She studied Visual Communication Graphic Design at the FH in Aachen (graduation from Prof. Dieter Rehder) and PWSSP in Gdansk (Prof. Barbara Masalska, Prof. Andrzej Dyakowski). She works in drawing, painting, photography and graphic design.



